



# Austausch mit dem Collège Prud'hon in Cluny

2. bis 6. Dezember 2013



Ein blauer Himmel und Sonnenschein macht den Besuch in Duisburg noch attraktiver. Seit gestern, Montag den 2.12.2013, ist eine Delegation mit 29 Schülerinnen und Schülern vom Collège Pierre Paul Prud'hon aus Cluny (Burgund) zu Besuch an unserer Schule. Der Austausch endet am Freitag, den 6. Dezember.

"Im April diesen Jahres waren wir in Cluny, jetzt können wir uns bei unseren französischen Gastgebern revanchieren", so der verantwortliche Französisch-Lehrer Martin Küppers.

Die Gäste sind bei deutschen Mitschülern untergebracht, um in den Familien ihre Sprachkenntnisse zu erweitern. Neben einem Besuch des Duisburger Weihnachtsmarktes und im Duisburger Zoo lernen die Franzosen

auch das Landfermann-Gymnasium genauer kennen.

Beim Frühstück am Dienstagmorgen kamen die LfG-Schüler mit ihren Gästen schnell ins Gespräch. Vokabelschwierigkeiten stellen heutzutage dank Google-Übersetzer kein Problem dar: "Bei Vokabelfragen schauen die Kinder einfach mal schnell auf ihr Handy und schon geht es weiter."

Überhaupt scheinen die Schüler sehr offensiv mit der neuen Fremdsprache umzugehen. Wenn es auf Französisch (noch) nicht so gut klappt, fließen durchaus auch englische Vokabeln ins Gespräch ein. Nach einem Besuch beim Bürgermeister ist für Mittwoch ein Ausflug nach Köln geplant, am Donnerstag nehmen die Franzosen am Unterricht ihrer Gastgeber teil.



Die 29 Schüler aus Frankreich mit ihren deutschen Gastgebern und betreuenden Lehrern vor dem LfG



## Carolin Proff und Nadine Laubinger berichten über die ereignisreichen Austauschstage:



Ein Schüleraustausch ist toll. Besonders spannend war der Moment am Montag letzter Woche, als die Austauschschüler aus dem Bus stiegen. Wer kommt und zu wem?

Leider sprachen viele der Franzosen kaum Deutsch. „Tu parles allemand?“ „Oui, un peu – ja, ein bisschen.“ Das blieben bei einigen Austauschschülern fast die einzigen deutschen Worte. Also mussten wir Deutschen unsere Französischkenntnisse zusammenkratzen und reden, sehr oft mit Händen und Füßen.

Am Ankunftsabend blieben die Austauschschüler in den Gastfamilien. Sie spielten gemeinsam Spiele, verteilten Geschenke wie Wein, Honig, französische Baskenmützen oder selbstgestrickte Teddybären und aßen zusammen.

Die folgenden drei Tage waren voller Programm: Am Dienstag waren die Austauschschüler zunächst mit in unseren Klassen. Dann gab es den Empfang im Rathaus. Die Französischlehrer übersetzten die Willkommensreden. Weiter ging es zum Zoo, wo manche der Franzosen ganz unbekannte Tiere entdeckten, z.B. die Koalabären. Besonders beliebt war das Delphinarium mit der Delphin-Show. Anschließend fuhren einige von uns mit den Franzosen Schlittschuh, andere schlenderten über den Weihnachtsmarkt oder gingen ins Kino.

Am Mittwoch machten wir einen Ausflug nach Köln. Leider standen wir jedoch auf der Hinfahrt im Stau und die Führung durch das Schokoladenmuseum war nur relativ kurz. Trotzdem hat es den Franzosen gefallen und geschmeckt. Danach hatten wir eine Domführung. Auf den Turm konnten wir leider nicht steigen. Doch auch von unten war der Trubel in Köln ein rechter Kulturschock für viele der Gäste aus der Kleinstadt Cluny, die gerade einmal 5.000 Einwohner hat. Natürlich bummelten wir auch in Köln über den Weihnachtsmarkt und durch die festlich geschmückte Altstadt. Den Abend verbrachten wir wieder in unseren Familien.

Am Donnerstag gab es für alle am Austausch Beteiligten erst einmal zwei gemeinsame Sport- und Spielstunden und dann einen Kunstworkshop. Die Franzosen haben mit uns wettgeeeifert, wer die schönsten Tierfiguren modelliert. Der anschließende erneute Weihnachtsmarktbummel wurde wegen des angekündigten Orkans vorzeitig abgebrochen und alle waren froh, als sie später wieder im warmen Haus waren. Den letzten Abend verbrachten die Gäste entweder in den Gastfamilien oder man traf sich mit anderen.

Der Besuch war viel zu kurz. Nach drei Tagen und vier Nächsten hieß es am Freitagmorgen um 7.45 Uhr schon wieder „Au revoir et à bientôt“.

Wir freuen uns schon auf den Gegenbesuch in Cluny.

Am Montag, den 2. Dezember 2013, sind die Austauschschüler aus der kleinen Stadt Cluny in Burgund nach einer elfstündigen Fahrt am Landfermann-Gymnasium angekommen. Die Franzosen waren am folgendem Tag mit uns im Unterricht, um sich mal ein Bild von einem deutschen Schultag zu machen. Anschließend hatten wir ein gemeinsames Frühstück, danach wurden wir im Rathaus empfangen und besuchten dann den Duisburger Zoo.

Am Mittwoch fuhren wir nach Köln. Dort besichtigten wir zuerst das Schokoladenmuseum und hatten anschließend eine interessante Domführung.

Am Donnerstag hatten wir gemeinsamen Sportunterricht, danach konnten wir im Kunstunterricht ein Tier aus Ton modellieren.



Leider sind die Franzosen dann auch schon am Freitagmorgen wieder abgereist.

Aber wir freuen uns schon auf unseren Besuch in Frankreich im März 2014.